

Den Barnimer Dörferweg entlang halten wir uns rechts und folgen dem von Pappeln gesäumten Weg bis zu einem Gatter. Hier nicht irritieren lassen, ein schmaler Weg auf der rechten Seite führt uns an der Absperrung vorbei. Nun befinden wir uns im Naturschutzgebiet Falkenberger Rieselfelder, das 1995 unter



Schutz gestellt wurde. Durch das Beweidungskonzept mit Schottischen Hochlandrindern und Dt. Shorthornrindern wird die natürliche Sukzession (Verwaldung) verhindert und die Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten bleiben erhalten.

Wir folgen dem Weg bis zur nächsten Gabelung und biegen rechts ab. Ein Rastplatz an der Kreuzung lädt zum Verweilen ein.

Obstbaumbestandene Wege, größtenteils Anfang der 90er-Jahre gepflanzt, führen uns nun zu einer Streuobstwiese, auf der sich ein Kleingewässer befindet, das nur durch Regenwasser gespeist wird und u. a. Teichmolch, Kammolch und Rotbauchunke als Lebensraum dient. Wir folgen dem Weg weiter geradeaus, kommen am Berliner Tierheim mit Tierfriedhof vorbei und nähern uns dem Dorf Falkenberg. So gelangen wir zur Rückseite des Gutsparkes Falkenberg mit dem Gutsteich und einem Hinweisschild auf die Gruft der Familie von Humboldt. An der Falkenberger Dorfstraße angekommen, sieht man rechts die sanierte Dorfkate mit dem Café Lehmsofa. Eine kulinarische Pause mit anschließender Besichtigung der Dorfkate ist sehr zu empfehlen.

Hier endet unsere Wanderung auch schon. Ab der Falkenberger Dorfstraße können Sie entweder mit dem Bus 197 oder nach wenigen Metern Fußweg auch mit der Straßenbahn M4 stadteinwärts fahren.

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*



Umweltbüro Lichtenberg

Passower Straße 35, 13057 Berlin
Tel.: 030 929 01 866

info@umweltbuero-lichtenberg.de
www.umweltbuero-lichtenberg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 14 – 18 Uhr
Donnerstag: 12 – 16 Uhr
und nach Vereinbarung



An Feiertagen geschlossen!

Auf Entdeckungsreise durch Lichtenberg

Im Mittelpunkt der heute vorgestellten Wanderung steht der Wald 2000 und seine Entstehungsgeschichte. Auf der etwa acht Kilometer langen Tour werden Sie u. a. auch dem Obstbau und der Landwirtschaft am Rande der Großstadt begegnen. Wie die drei Dinge zusammen passen? Folgen Sie mir, wir werden es herausfinden!

Wir starten am S-Bahnhof Wartenberg, nehmen den Ausgang Egon-Erwin-Kisch-Straße, überqueren den Bahnhofsvorplatz und biegen links in die oben benannte Straße ein. An der nächsten Kreuzung gehen wir geradeaus und kommen durch eine geschützte Grünanlage in die Wartenberger Feldmark. Kirschbäume, von japanischen Bürgern gespendet und im Mai 1995 gepflanzt, weisen uns den Weg. Wir überqueren den Hechtgraben und biegen anschließend rechts auf den Schnitterinnenweg ab. Auf der rechten Seite des Weges begleiten uns verschiedene Sport- und Erholungsflächen, neben einem Skatertrapez gibt es auch einen Basketball- und einen Spielplatz. Ein von Bäumen und Sträuchern umwachsener Rastplatz lädt zum Verweilen ein. Direkt hinter der Heckrinderweide biegen wir links auf einen unbefestigten Rasenweg ein, rechtsseitig begleitet uns nun der Wald 2000. Der Wald 2000 ist ein Bestandteil der Parklandschaft Barnim, einem Naherholungsgebiet, das sich seit 1994 im Nordosten Berlins entwickelt.

Ziel ist es, die hier vorhandenen wertvollen Naturräume bei gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung zu bewahren und den räumlichen Eindruck einer offenen Landschaft, die bis zur Siedlungskante reicht, zu erhalten. An den Wald 2000 schließt sich eine Streuobstwiese jüngeren Alters an. Hier lassen sich mit ein wenig Glück Rehe, Rebhühner und Feldhasen beobachten. Auf Streuobstwiesen vereinen sich mehrere Nutzungen: Zum einen werden die vorhandenen Obstbäume abgeerntet, zum anderen wird die Wiese gemäht und das Heu beispielsweise als Viehfutter genutzt. Am Ende der Streuobstwiese biegen wir rechts auf den Wiesenweg ab, um dann an der nächsten Kreuzung links abzubiegen. An der nächsten Gabelung treffen vier Wege aufeinander, wir nehmen gleich den ersten Weg nach rechts, den Tümpelweg. Hier befinden wir uns zwischen dem Wald 2000 und einer eingezäunten Weidefläche. Am Pflasterweg angekommen stehen wir an landwirtschaftlich genutzten Feldern. Wir halten uns nun rechts, überqueren die Lindenberger Straße und gelangen so in die Siedlung Wartenberg. An der Straße 5 angekommen, biegen wir rechts ab und folgen dieser bis zur Straße 3, hier halten wir uns links. Wir folgen der Ausschilderung des Barnimer Dörferweges geradeaus und biegen hinter den Kleingärten links in die Falkenberger Feldmark ein.

